

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/10.

Preis pro Nummer:

11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif
Annahme von Anzeigen bis 10 Uhr, Sonntags nur bis 11 Uhr. Die erste Zeile kostet 10 Pf., die zweite 8 Pf., die dritte 6 Pf., die vierte 5 Pf., die fünfte 4 Pf., die sechste 3 Pf., die siebente 2 Pf., die achte 1 Pf., die neunte 1/2 Pf., die zehnte 1/3 Pf., die elfte 1/4 Pf., die zwölfte 1/5 Pf., die dreizehnte 1/6 Pf., die vierzehnte 1/7 Pf., die fünfzehnte 1/8 Pf., die sechzehnte 1/9 Pf., die siebenzehnte 1/10 Pf., die achtzehnte 1/11 Pf., die neunzehnte 1/12 Pf., die zwanzigste 1/13 Pf., die einundzwanzigste 1/14 Pf., die zweiundzwanzigste 1/15 Pf., die dreiundzwanzigste 1/16 Pf., die vierundzwanzigste 1/17 Pf., die fünfundzwanzigste 1/18 Pf., die sechsundzwanzigste 1/19 Pf., die siebenundzwanzigste 1/20 Pf., die achtundzwanzigste 1/21 Pf., die neunundzwanzigste 1/22 Pf., die dreißigste 1/23 Pf., die einunddreißigste 1/24 Pf., die zweiunddreißigste 1/25 Pf., die dreiunddreißigste 1/26 Pf., die vierunddreißigste 1/27 Pf., die fünfunddreißigste 1/28 Pf., die sechsunddreißigste 1/29 Pf., die siebenunddreißigste 1/30 Pf., die achtunddreißigste 1/31 Pf., die neununddreißigste 1/32 Pf., die vierzigste 1/33 Pf., die einundvierzigste 1/34 Pf., die zweiundvierzigste 1/35 Pf., die dreiundvierzigste 1/36 Pf., die vierundvierzigste 1/37 Pf., die fünfundvierzigste 1/38 Pf., die sechsundvierzigste 1/39 Pf., die siebenundvierzigste 1/40 Pf., die achtundvierzigste 1/41 Pf., die neunundvierzigste 1/42 Pf., die fünfzigste 1/43 Pf., die einundfünfzigste 1/44 Pf., die zweiundfünfzigste 1/45 Pf., die dreiundfünfzigste 1/46 Pf., die vierundfünfzigste 1/47 Pf., die fünfundfünfzigste 1/48 Pf., die sechsundfünfzigste 1/49 Pf., die siebenundfünfzigste 1/50 Pf., die achtundfünfzigste 1/51 Pf., die neunundfünfzigste 1/52 Pf., die sechzigste 1/53 Pf., die einundsechzigste 1/54 Pf., die zweiundsechzigste 1/55 Pf., die dreiundsechzigste 1/56 Pf., die vierundsechzigste 1/57 Pf., die fünfundsechzigste 1/58 Pf., die sechsundsechzigste 1/59 Pf., die siebenundsechzigste 1/60 Pf., die achtundsechzigste 1/61 Pf., die neunundsechzigste 1/62 Pf., die siebenzigste 1/63 Pf., die einundsiebzigste 1/64 Pf., die zweiundsiebzigste 1/65 Pf., die dreiundsiebzigste 1/66 Pf., die vierundsiebzigste 1/67 Pf., die fünfundsiebzigste 1/68 Pf., die sechsundsiebzigste 1/69 Pf., die siebenundsiebzigste 1/70 Pf., die achtundsiebzigste 1/71 Pf., die neunundsiebzigste 1/72 Pf., die siebenundachtzigste 1/73 Pf., die einundachtzigste 1/74 Pf., die zweiundachtzigste 1/75 Pf., die dreiundachtzigste 1/76 Pf., die vierundachtzigste 1/77 Pf., die fünfundachtzigste 1/78 Pf., die sechsundachtzigste 1/79 Pf., die siebenundachtzigste 1/80 Pf., die achtundachtzigste 1/81 Pf., die neunundachtzigste 1/82 Pf., die neunundachtzigste 1/83 Pf., die einundneunzigste 1/84 Pf., die zweiundneunzigste 1/85 Pf., die dreiundneunzigste 1/86 Pf., die vierundneunzigste 1/87 Pf., die fünfundneunzigste 1/88 Pf., die sechsundneunzigste 1/89 Pf., die siebenundneunzigste 1/90 Pf., die achtundneunzigste 1/91 Pf., die neunundneunzigste 1/92 Pf., die hundertste 1/93 Pf., die einhundertste 1/94 Pf., die zweihundertste 1/95 Pf., die dreihundertste 1/96 Pf., die vierhundertste 1/97 Pf., die fünfhundertste 1/98 Pf., die sechshundertste 1/99 Pf., die siebenhundertste 1/100 Pf.

Dresdner Bank

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. : :
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. : : :
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. : :

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk. empfiehlt ihre

Für eilige Leser.

Graf Zeppelin hat die Mitglieder des Bundesrats am 3. September zur Besichtigung des Luftschiffes und der Werkstätte in Friedrichshafen eingeladen.
Der Verband schwedischer Telegraphen- und Telephonarbeiter hat sich gegen den Generalkonferenz erklärt.
In Konstantinopel hat seit gestern abend eine weniger verzweifelte Auffassung der türkischen Krise die Oberhand gewonnen.
Das nationalitische Zentralkomitee in Teheran hat beschlossen, ein Direktorium zu ernennen; der junge Schah will auf den Thron verzichten.

Neueste Drahtmeldungen

vom 13. August.

Zur Kretzfrage.

Paris. (Priv.-Tel.) Das amtliche Blatt der Insel Kreta enthält eine Bekanntmachung der Regierung, worin der Bevölkerung angetragen wird, sich mit der Einholung der Klagen in Anka und Mandia abzugeben, um dem Wunsche der Schutzmächte nachzukommen und eine neuerliche Landung europäischer Truppen zu vermeiden; ferner auch, um Griechenland nicht in Schwierigkeiten zu verwickeln.

Konstantinopel. Die der „Tanin“ meldet, hat die Polizei gestern in Pera einen verkleideten griechischen Offizier verhaftet, in dessen Besitze auf Kreta bezügliche Papiere gefunden wurden.

Der spanische Nisseldzug.

Paris. Der „Matin“ meldet aus San Sebastian: Der Leutnant im Regiment „Sicilien“, namens Artur Soes, hat, als ihm der Befehl zum Abbruch nach Melilla übermittelte wurde, um seinen Abschied, das Ehrengericht dieses Offiziers verweigert die Ausführung dieses Offiziers aus dem Heere. — Dasselbe Blatt meldet aus Madrid: Der 11. August ist nach dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Marokkaner gewesen. Einer Batterie, die bei Melilla angesetzt war, gelang es, ein in der Schlacht des Gurugau-Gebirges liegendes Haus zu zerstören. Sodann wurde ein Wall in Brand geschossen, der von den Marokkanern errichtet worden war. Zahlreiche Mauern wurden zerstört. Ein Ballon zeigte die Richtung der Fliehenden an, die von dem Feuer des Forts Macanillos angetrieben wurden. Ferner wurde gegen Abend die Beobachtungsstation, die von den Marokkanern bei Mesquima errichtet worden war, durch die 9 Zentimeter-Mannone eines Forts zerstört und begann mehrere marokkanische Höhen unter ihren Trümmern.

Zur Lage in Persien.

Frankfurt. Das nationalitische Zentralkomitee in Teheran hat, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, heute beschlossen, nach dem Mörder der französischen Revolution ein Direktorium zu ernennen, das die gesamte Regierung in sich vereinigen soll. Die Zahl der Mitglieder steht noch nicht fest. Der junge Schah will auf den Thron verzichten und sich mit seinen Eltern nach Rußland begeben.

Berlin. Nach den neuesten amtlichen Nachrichten haben der frühere Vorstand der staatlichen Bergbehörde in Südwesafrika, Bergassessor Vafel, und Professor Dr. Scheibe am 11. Juli bei Jhads auf den angeblichen Diamantfeldern der South-African-Territories mehrere Tage lang nach Diamanten gesucht und Aufschlüsse vorgenommen. Die Tätigkeit der beiden Sachverständigen ist ergebnislos verlaufen.

Berlin. Der Bankier Silbermann aus der Friedrichstraße erhielt, als er Geldorten auswich, einen Schlag über den Kopf. Da die beabsichtigte Wirkung nicht eintrat, entfiel der Later unter Zurücklassung des Stodes.

Berlin. Der Heberfall auf den Bankier Silbermann wurde von zwei Männern ausgeführt, die voran, sich deutsches Geld in ausländische umzuwandeln zu wollen. Beim Vorlegen des Geldes verfiel einer der Männer dem Bankier einen Schlag mit einem hübschen Instrument, anschließend einem Schlägel Silbermann wehrte sich mit einem Stode und verlor sich im Flucht zu rufen, worauf die Later flüchteten. Silbermann ist ziemlich erheblich verletzt worden. Erwendet wurde nichts.

Berlin. Das Urteil gegen den Lokomotivführer Pöhlgen, der angeklagt war, das Eisenbahnunfall am 1. März auf dem Bahnhof Koblentz-Püchel verschuldet zu haben, lautet, der „Abn. Ztg.“ zufolge, auf 1 Monat Gefängnis unter Anrechnung der Unterlassungsstrafe mit 4 Wochen. Bei dem Eisenbahnunfall waren drei Personen getötet und 22 verletzt worden.

Kreuznach. Nach einem Brande kürzte ein Schornstein ein und erlöschte der Schornstein. Zwei andere Personen erlitten bei den Vorkäufen tödliche Verletzungen.

Friedrichshafen. Gegenüber der Mättermeldung, daß Graf Zeppelin bereits wieder auf seinem Gute Gröbenberg weile, wird festgestellt, daß der Graf noch etwa acht Tage im Krankenhaus zu Konstanz bleiben werde.

Friedrichshafen. Graf Zeppelin hat die Mitglieder des Bundesrats zum 3. September, dem Tage vor dem Besuche der Reichstagsabgeordneten, zu einer Besichtigung des Luftschiffes und der Werkstätten in Friedrichshafen eingeladen.

München. Der 19jährige Sohn des Buchdrucker-Gewerksführers Geßler ist von dem kleinen Dakt im Kaisergebäude abgehürzt und alsbald gestorben.

Paris. Die Morgenblätter melden aus Cherbourg: Beim Auslaufen aus Trouville stießen im dichten Nebel der Torpedobootsgeräth „Galapuli“ und das Torpedoboot „205“ aneinander. Beide erlitten erhebliche Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt.

Paris. Der „Zeit Parisien“ meldet aus Mambouillet: Gestern abend brach auf dem Schloße der Gräfin de Conzades in Po Perrière Feuer aus. Die Stallungen und das Schloß brannten nieder. Das Schloß selbst konnte gerettet werden. Viel Vieh ist verbrannt.

Paris. Die Morgenblätter melden aus Caen: Das Schwurgericht verurteilte den 18jährigen Louis Girault, der kürzlich einen Beamten sein Messer in das Herz gestochen hatte, um sein Messer zu erproben, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Rio de Janeiro. Die Regierung hat das Angebot der Firma Widors, Sons & Maxime betr. den Bau von Schwimmbädern in Rio de Janeiro angenommen.

La Paz. Der neue Präsident der Republik Bolivien, Dr. Villazon, hat gestern sein Amt angetreten.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 13. August

* Se. Majestät der Königin wird am 11. September dem Manöver der 17. Inf. Brig. bei Burgstädt, am 13. September der 21. Division bei Chemnitz, am 14. September der 10. Division bei Wittweide, am 15. September der 21. Division bei Freiberg, am 17. September der 22. Division bei Leberan, am 18. September dem Manöver der 12. Armeebrigade bei Freiberg beistehen.

* Die Einbürgerung des verstorbenen Direktors der Sächsischen Bergbauverwaltung, Oberbergrat, und seiner nachmaligen in Chemnitz in leitender Weise sein. Zunächst wurde im Sterbeprotokoll eine Trauerfeier abgehalten, bei der Herr Morrer Trombold von 21. Feiertag ein Lebensbild des Verstorbenen entwarf. Im Anschlusse daran trat der Vorsitzende des Aufsichtsrates der genannten Aktiengesellschaft, Herr Kommerzienrat Meude aus Dresden, in bewegten Worten dem Dahingegangenen ein „Dane Dank für treue Mitarbeit“ in die Worte nach. Der Trauerzug, voran 300 Arbeiter der Fabrik, dann der Beihilfenfondus, dem sich in etwa 10 Wagen die übrigen Leidtragenden angeschlossen, bewegte sich nach dem Krematorium, wo der Trauerzug unter Vorantritt eines Musikkorps gegen 12 1/2 Uhr eintraf.

* Zur Reichstagswahl am 19. sächsischen Wahlkreis wird uns geschrieben: Der der nationalliberalen Partei angehörende Kandidat für die Reichstagswahl, Herr Schuldirektor Borwerk aus Unterlahnsberg, erwiderte vor dem Ortsauschusse der vereinigten Ordnungsparteien des Wahlkreises für die Stadt Schneeberg unter lebhaftem Beifall sein Programm. Auch die anwesenden Konventionen waren von seinen Darlegungen bestrickt, so daß sie sich bereit erklärten, für diesen Reichstagskandidaten einzutreten, da durch seine Erklärungen alle Befürchtungen zerstreut wurden, welche man nach irrtümlichen Berichten oder Gerüchten über seine Gegnerschaft gegen die sächsischen Konventionen hätte hegen können. Herr Borwerk bemerkte in seiner Ansprache, die Schuld, welche die preussischen Oberbehörden durch die Auflösung des konservativ-liberalen Blocks, durch den Sturz des Fürsten Bismarck und durch Bewilligung bedeutender indirekter Steuern ohne die anschließende Erbschafts- oder Erbschaftsteuer auf sich geladen, sei eine große; es freue ihn darum um so mehr, festzustellen, daß sich die sächsischen Konventionen in der Steuerfrage gegenwärtlich zu den preussischen Oberbehörden gestellt, wenn er auch eine schärfere Betonung des Gegenstandes in der letzten programmatischen Entschließung der Landesversammlung gern gesehen hätte. — Ein eumäßig erbeten aller Ordnungsparteien für Herrn Schuldirektor Borwerk bei der am 7. September stattfindenden Reichstagswahl ist nunmehr gesichert.

* Die Feldbahnabteilung der Eisenbahnbrigade. Der Verlauf der auszuführenden Arbeiten. Nach vorausgegangenem eingehenden Kartenstudium wurde zunächst die Trasse d. h. die Vortiefenführung der zu erbauenden Feldbahn im Gelände durch den Stab des Kommandos erkundet und ihre wichtigsten Richtungsstufen festgesetzt. Auf Grund dieser Erkundung erfolgte sodann der Befehl zum Abgehen an die Eisenbahnkompanie 3 (Führer Hauptmann Wagenführer). Die abgedeckte Trasse ist kenntlich an den hohen Signalstangen mit roten Nähhaken, welche die Hauptpunkte der Feldbahn kennzeichnen. Nach vollendeter Abfertigung erfolgt das Aufgehen der einzelnen Kompanien

Kunst und Wissenschaft.

* Die Marmorfigur der Kaiserin im Berliner Hofgarten hat der Maler, wie berichtet, für „eine der besten Arbeiten von Prof. Wegas“ erklärt. Da wird natürlich jeder denken, es sein ein Werk von Reinhold Wegas. In Wirklichkeit ist diese Figur eine Schöpfung des jüngsten Bruders von Reinhold Wegas, von Prof. Karl Wegas. Sie ist eine getreue Wiederholung jener Marmorfigur, die im Privatgarten des Kaisers am Neuen Palais zu Potsdam aufgestellt ist. Der Künstler mußte für das Denkmal nach Photographien und einzelnen Beobachtungen auf Potsdam u. a. arbeiten, da die Figur seinerzeit eine Ueberrauschung für die Kaiserin darstellen sollte. Karl Wegas ist in Berlin durch öffentliche Denkmäler mit zwei Gruppen der Siegesallee, dem Markgrafen Otto IV. mit dem Pelele und König Friedrich Wilhelm IV., ferner mit einer der Jagdgruppen auf dem Großen Stern vertreten.

* Eine Büste Josef Joachims gelangte als Geschenk in den Besitz der Berliner Akademie der Künste. Das lebensgroße Werk ist eine Stiftung seines Urhebers, des Bildhauers Prof. Otto Lessing. Gleichfalls in den Besitz der Akademie ging Otto Lessings Büste des Präsidenten der Akademie, des Architekten Geh. Rats Prof. Dr. Ing. Johannes Dyen über.

* „Eine Soldatenphantasie“, Dellen v. Villencron's erste Prosaarbeit, geschrieben 1872 zu Kellinghusen, in der „Verbannung“, wie der Dichter die erste Zeit nach seinem militärischen Abschied nannte, ist soeben in den Papieren eines früheren Regimentskameraden von Villencron aufgefunden worden, dem sie dieser unmittelbar nach der Niederschrift widmete. Die novellistische Studie, eine Kette von hinreichend erzählten Kriegsblättern eigenen Erlebens, wird demnächst in „Westermanns Monatsheften“ zum ersten Male hervortreten und dort einen hervorragenden Schmuck des neuen Jahrgangs eröffnenden Oktober-Festes bilden.

* Der König als Kaufmann. Für den Verkauf der Gemälde Königin Leopold's von Belgien, der als bevorstehend

angekündigt wurde, ist nunmehr ein bestimmter Termin festgesetzt worden. Wie die „Brüsseler Gazette“ meldet, soll der Verkauf im November stattfinden.

* „Die Insigne Witwe“ in Konstantinopel. Die Vorstellung der „Insigne Witwe“ durch die Wiener Operntroupe des Direktors Polensky war trotz des Gerüchtes, Montecarloer würden sie führen, ausverkauft. Die Aufführung verlief ohne Zwischenfall.

Deutsches und ausländisches Kunstgewerbe.

Es ist recht interessant, zurzeit einen Vergleich zu ziehen zwischen unserem deutschen Kunstgewerbe und dem ausländischen, zumal dem Frankreichs. Ganz besonders nachdem das Ergebnis einer bemerkenswerten Umfrage in der „Revue“ nach den Gründen des gefährlichen Stillstandes im französischen Kunstgewerbe — und nach Beistimmen dagegen — einen tiefen Einblick gewinnen ließ in die nach dieser Richtung allerdings ziemlich aussichtslose Lage im Ausland.

England und Frankreich haben ihre Höhepunkte längst überschritten, sie achren von ihrer Tradition. Die Kleinarchitektur Englands, seine Arbeiterwohnungs- und Gartenstadt-Kultur, bieten uns allerdings noch in vielem Vorbildliches. Das liegt aber daran, daß die Jahrhundert alte Wohnungskultur eine Spezialität des Engländers ist. Die Kleinheit seines Landes spielt hierin wohl eine Rolle, sein konservativer und selbstbewußter Sinn, der Umstand, daß auch der einfache Bürger der Großstädte sein zweistöckiges Häuschen besitzt usw. Dabei muß man aber bedenken, daß die Architekten sich zumelst auf eine Neu-Auffassung heimischer, zum Typus gewordener Motive — die ihrer Bernünftigkeit und Schönheit wegen zum Teil auch internationale Geltung erlangt haben — bis ins Detail befrachten. Eine wesentliche Verarbeitung neuer Er-

findungen und neuer Materialien findet jedoch nicht statt, wie z. B. des Eisenbetons in Amerika. Noch schlimmer steht es in Frankreich: keine neuen Kräfte regen sich hier — einzig in einer kleinen hochdifferenzierten Gruppe freier Künstler Frankreichs allmählich ein intensives Empfinden weiter, aber an diesen komplizierten Kunstgebilden wird das Volk in seiner Allgemeinheit nie teilnehmen können. Deutschland dagegen geht rapide seiner kommenden Vorherrschafstellung in Europa entgegen, seine reife innere Spannkraft drängt entschieden dazu, das ursprüngliche Spezialproblem des Kunstgewerbes zum volkswirtschaftlichen Problem zu erweitern, d. h. das Volk in seiner Gesamtheit auf eine erhöhte Kulturstufe zu erheben. Das ist der Hauptunterschied zwischen uns und dem Ausland. — Aber weiter: Wieht den Fall, Frankreich hätte Künstler, die das Volk in innigen Kontakt mit den neuen Strömungen bringen wollten, so fehlt hier doch die Möglichkeit, dieses Wollen in die Tat umzusetzen. In der Verantwortung jener Rundfrage der „Revue“ wurden als eines der Hauptübel die Fabrikanten bezeichet, die mit neuen Modellen nichts riskieren wollen und deshalb das Publikum bei den schablonenmäßig hergestellten Kopien anderer Möbel festhalten.

An dieser Stelle soll nun betont und dankbar anerkannt werden, wie sehr unsere deutschen Fabrikanten — zum größten Teil wenigstens — im Gegensatz zu den ausländischen, an Stelle teurer Verfassungen und Rückständigkeit ein bewegliches Anpassungsvermögen an die Neuzeit bewiesen. Sie haben durch ihre Opferwilligkeit unseren Künstlern und Architekten ermöglicht, sich auszuheben und in der Praxis Erfahrung zu sammeln. Der Uneingeweihte wird sich wohl kaum eine Vorstellung davon machen, welche ganz außerordentlichen Opfer — materielle Opfer ohne unmittelbaren Ausblick — auf diese Weise von einigen — insbesondere bei uns — Firmen gebracht wurden. Ein derartiges Vorgehen der Fabrikanten ist tatsächlich nur in unserem idealistischen Deutschland überhaupt möglich. — Ein weiteres wichtiges Moment liegt in der ebenso opferwilligen und von den führenden Künstlern dankbar an-

*) Aus dem August-Heft der „Innen-Decorations“.

hon, ausgeführt in Newport im Juni 1900 auf George Silberhorn, für 1000 Dollars Cooks-Artikel-Schiff, ausgeführt von der Westleirma Cook u. Co. in Newport Ende Juni 1900, eine Anweisung über 4 bezahlte Schiffsbillets der Hamburg-Amerika-Linie 1. Klasse, ausgeführt auf Mary Kranich und George Silberhorn, 400 Kronen österreichisches und 40 bis 60 Mark deutsches Geld, sowie einige Schmuckstücke von bedeutendem Werte, abhandeln gekloppten oder gestohlen worden. Wahrnehmungen über den Verbleib der Tafel oder deren Inhalt sind ungelüftet der hiesigen Kriminalabteilung anzuzeigen. — In letzter Zeit sind wiederholt Dienstmädchen und Vermietler von Schlafstellen durch die Arbeiterin Martha Anna Mauerberger, den 31. Mai 1879 in Burtzowwalde geboren, betrogen und bestohlen worden. Auch hat sie in zahlreichen Fällen Kindern Geld weggenommen. Es wird vor ihr gewarnt. Gleichzeitig wird um sofortige Benachrichtigung des nächsten Postbeamten gebeten, wenn sich die W., die sich verborgen hält, bemerkbar macht. Sie wird wie folgt beschrieben: mittelgroß, unterleht, hat braune, glatt nach hinten gestämmte Haare, blaue Augen; sie trägt meistens große sogenannte Durchstechbürste, gestreifte Bluse und geht regelmäßig ohne Kopfbedeckung. Das Aussehen der W. ist insofern auffallend, als sie in nächster Zeit ihrer Niederkunft entgegensteht. Die Photographie der W. kann bei der Kriminalabteilung der Königl. Postdirektion eingesehen werden. — In einem Anfälle von Herzschwäche fiel dieser Tage auf dem Theaterplatze ein Gewerbetreibender so unglücklich zu Boden, daß er sich eine blutende Hinterkopfwunde zuzog. — In einer Gartenlaube in Vorstadt Cotta erhängte sich gestern vormittag ein älterer Tischarbeiter aus Gram über den Verlust seines Arbeitsunternehmens. — In der Blüchters Vorstadt verstaubte gestern vormittag ein Gewerbetreibender in einem jenseitigen feierlichen Erregung sich zu erheben. Der Lebensmüde konnte noch rechtzeitig aus der Schlinge befreit und durch Wiederbelebungsvorkehrungen zur Besinnung gebracht werden. Er fand Aufnahme in der Heil- und Pflegenanstalt. — Auf der Bettliner Straße lief am Montag ein Glasmacher in einen Straßenbahnwagen hinein und wurde von diesem auf die Straße geschleudert. Man brachte den aus einer Stirnverletzung stark blutenden Mann nach der nächsten Samaritanerstation, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde. — Gestern vormittag erschoss sich auf dem Bismarckplatze ein infolge Mittel- und Arbeitslosigkeit in Schwermut verfallener 27 Jahre alter Maschinenarbeiter. — Am Dienstag kam auf der Resselborscher Straße ein Arbeiter infolge Zerbrechens seines Rades zu Fall. Er trug schwere Verletzungen im Gesicht davon. Ein Stadtbürgermeister versah den Verunglückten mit einem Notverbande. — In der Dresdner Heide wurde gestern ein Unbekannter erhängt vorgefunden und bedürftlich aufgehoben. Er ist etwa 60 Jahre alt, hat braune Augen, graue Haare, Glatze, Schnurrbart und trug eine Stahlbrille. Seine Kleidung bestand aus blauem Stoffjackett und grünem Strohhut. Näheres ist im Hauptpostgebetz, Zimmer 75, zu erfahren.

Die Feuerwehre wurde gestern abend nach 10 Uhr nach Feuerstraße 3 und heute nacht nach 1 Uhr nach Berliner Straße 23 gerufen. An erster Stelle waren Pfeifen in Brand geraten, am zweiten Ort hatte sich Kohlenhaub entzündet. Dieser Brand war von einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft gemeldet worden. — In der Nacht war gestern abend gegen 1/2 11 Uhr bei der Ausfahrt des nach Bernstadt fahrenden Schmalpurbahn-Peronensanges ein Mann überfahren worden, wodurch er verschiedene schwere Verletzungen erlitt. Der Verletzte hatte versucht, auf der falschen Seite auf den fahrenden Zug aufzuspringen. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er heute morgen verstorben ist.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Beim hiesigen Stadtkrankenhaus Johannisstadt ist am 1. Oktober durch das hiesige Krankenpflegeamt eine Hilfskassette an der chirurgischen Abteilung (Oberarzt Gehrmann Sanitätsrat Dr. Crede) anderweitig zu begeben. 2250 Mk. Anhangsbeitrag, hiesig um jährlich um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2850 Mk.

Handelsgesellschaft. Eingetragen wurde: die Firma Oswald Aron, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, das das Stamkapital 30 000 Mk. beträgt und das zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Oswald Aron in Dresden; — das aus der Firma Hermann Schönfeld in Dresden der bisherige Inhaber Hermann Friedrich Schönfeld ausgeschieden, daß der Vertreter Siegfried Probstauer in Dresden Inhaber ist und daß die Firma künftig lautet: Kaufmännische Hermann Schönfeld; — daß die Firma Oswald Aron in Dresden nach Einlegung des Handelsregisters in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung erlöset ist; — daß die Firma G. & S. Semmelroth in Dresden Profuta erlöset hat dem Kaufmann Ernst Otto Johannes Semmelroth in Dresden.

Nachlassverwaltung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des Nachlasses des am 6. August 1900 in Dresden verstorbenen Bankdirektors Friedrich August Adolf Ludwig Bräuner angeordnet und zum Nachlassverwalter Herrn Rechtsanwalt Paul Bräuner in Dresden, Altmarkt 6, bestellt.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdener Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Leipzig Blatt 902 auf den Namen der Baugewerkschaft Friedrich Hermann Crene und Josef Walsch in Dresden, als Geschäftsführer ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 29. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Antrage 118 Nr. 104 und 105 1000 Mk. schuldig, besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Altonaer-Königsplatz, Königstraße 25.

Tagesgeschichte.

Zum Generalstreik in Schweden

wird aus Stockholm gemeldet: Der hiesige Postbeamtenverein hat sich gegen die Teilnahme am Generalstreik

lautend denkt nur an das, was er sagen will, so sagt Abeken. „Aber das Ende vom Liede ist doch immer die Freude an der mächtigen Organisation eines solchen Mannes, den Gott sich so recht zum Werkzeug gebildet.“ Groß ist Bismarcks Schlaftraft wie seine Arbeitskraft; er ruht am Vormittag, und noch um 10 Uhr wird einmal ein Ständchen abgeant, um ihn nicht zu wecken. Dafür ist er aber noch spät in der Nacht am Schreibtisch, steht noch aus dem Bett auf und macht sich Licht, um etwas zu konzipieren. Während der Verhandlungen mit Thiers und Favre entwickelt er eine so fieberhafte Tätigkeit, daß er nachher völlig herunter ist. Er kommt gar nicht in die Lust, und todmüde, wie er ist, kann er vor Herosität doch nicht schlafen. Wie Bismarck selbst seine letzte Kraft an das große Werk setzt, so verlangt er auch von seinen Mitarbeitern unermüdete Tätigkeit. Selbst am Weihnachtsabend arbeitet er noch lange mit Abeken; dieser wird infolge der übermäßig angepannten Tätigkeit von einem „Schreibkrampf“ und dann von einem leichten Schlaganfall betroffen, den er rasch überwindet, aber der den Reim zu der tödlichen Krankheit legte, der Abeken dann am 8. August 1871 erlag. Im Verkehr ist Bismarck lebenswüchsig, er ist, er kann ungeschlossenen Luftig sein, und bemerkt zu seinem Begleiter in Verlaßes, „Junge und hübsche Mädchen seien so selten, daß er jede, die ihm begegnet, besonders salutiere.“ Als nach dem langen Hin- und Herreden die Aussicht auf den Frieden endlich gesichert ist, teilt er seinen Getreuen die Nachricht mit, indem er plötzlich das Jagdsignal des „Palast“ erteilt, und so, ohne ihnen noch genauere Angaben machen zu können, den Ausgang dieser diplomatischen Jagd ankündigt. Nach dem Friedensschluß kehrt Abeken als letzter der Diplomaten mit dem Kaiser nach Berlin zurück und kann von sich sagen: „Ich schlicke nun den Feldzug, wie ich ihn in Ems begann.“ Des neuen Reiches und der Größe Deutschlands sollte er sich nicht lange mehr erfreuen. Sein Tod rief eine gewaltige Wunde, und Bismarck hat ihm selbst das Lob erteilt, er habe sonst arbeiten können wie vier andere Menschen, und er hätte ohne ihn die ungeheure Arbeitslast des Außenwärtigen Amtes nicht bewältigen können.

ausgesprochen. Gestern vormittag wurde auf den Straßenbahnlinien Dynamit gefunden. Der Seperverband hat einen Antrag auf Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt. In Lulea wurde bei einem Arbeiter eine Margarintonne mit Dynamit und einem Zündschnur gefunden. Er will das Dynamit schon 1904 gekauft haben. Die Abstimmung des Verbandes schwedischer Telegraphen- und Telephonarbeiter ist gegen die Teilnahme am Generalstreik ausgefallen. In Malmö ist die Bäckerei der Streikenden jetzt in voller Tätigkeit. Heute beginnt die Verteilung von Brot an die Streikenden. Der kooperative Fleischnverkauf hat begonnen, Fleisch an die Streikenden zu verteilen.

Zur Orient-Krise

verlautet aus Konstantinopel: Im Laufe des gestrigen Abends hat eine weniger zuverlässige russische Auffassung der kretischen Krise die Oberhand gewonnen. Man fürchtet, die Regierung werde kaum imstande sein, die Erregung des Landes zurückzuführen. Aus den Provinzen laufen fortgesetzt Meldungen über Demonstrationen für Areia ein. Schwere Patrouillen mit Demission geordnet haben, da die Erregung der Truppen und Offiziere unumwollt zu bändigen ist. Aus den Balkanstaaten der Schutzmächte hält man jedoch an der Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Krise fest. Die türkische Antwortnote wird heute der griechischen Regierung überreicht werden.

Zur Darbanellen-Frage

Wie die „Neue Preuss. Corr.“ aus diplomatischen Kreisen erfährt, sind die Kabinette der Mächte bis jetzt von einer angeblich bestehenden Nicht-Ankennung, eine Aufhebung des Vertrages vom 13. März 1871 bzw. vom 30. März 1858 und die Öffnung der Darbanellen herbeizuführen, nicht verständigt worden. Verschiedene Umstände scheinen doch dafür zu sprechen, daß die in dieser Beziehung umlaufenden Gerüchte zutreffend sind. Auf deutscher Seite wird man jedoch zu einer solchen Ansicht nicht eher Stellung nehmen, als bis Deckerreich-Ungarn seinen Standpunkt in der Darbanellen-Frage dargelegt hat. Daß jedoch der österreichisch-ungarische Standpunkt sich in den Grenzen halten sollte, wie dies von einem Berliner Blatte aus Wien gemeldet worden ist, wonach die Doppelmonarchie keinerlei Einwendungen gegen die russische Mittelmeerpolitik zu erheben habe, gilt in mehr als einer Hinsicht zweifelhaft. Die Zurückhaltung Deutschlands erklärt sich aus dem Umstand, daß das Deutsche Reich an der Frage nicht unmittelbar beteiligt ist.

Deutsches Reich. Auf das Danktelegramm des amerikanischen Komitees der geplanten Amerika-Ausstellung in Berlin für die Uebernahme des Protectorschafts, daß er sich bereitwillig jeder Aufgabe zur Förderung des Handelsverkehrs und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika unterziehe.

Nachdem im letzten Jahre eingehende Versuche auf den Schiffen des deutschen Kreuzergeschwaders in Ostafrika die Brauchbarkeit der Pechan-Wohle für Kriegsschiffswärme erweisen hatten und daraufhin von dem Kreuzergeschwader mit der Schantung-Bergbau-Gesellschaft ein Vertrag über eine jährliche zu liefernde größere Kohlenmenge abgeschlossen worden war, liegt jetzt wiederum ein neues günstiges Zeugnis über die Kohle vor. Das Kanonenboot „Hilfs“ hat bei einer Ende April abgeschickten forterien Fahrt, bei der Pechan-Kohlen verwendet wurden, nicht nur wesentlich weniger Kohlen verbraucht, als früher bei englischen Cardiff-Kohlen, sondern dabei auch noch eine nicht unbedeutliche höhere Maschinenleistung erzielt.

400 Vertreter von 40 kleinen und mittleren Betriebskrankenkassen traten auf Einladung des Vorsitzenden der Bundeskammer für das süddeutsche Wirtschafts-Kreis, Krasberg, zusammen, um Stellung zu nehmen zu dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Folgende Entschlüsse wurden angenommen: Die Vertreter von Betriebskrankenkassen des oberen Ruhrgebietes haben von der Absicht der Reichsregierung, die sogenannten kleinen Betriebskrankenkassen aufzuheben, um die Vermögensverhältnisse der Ortskrankenkassen anzubessern, Kenntnis genommen und müssen im Interesse ihrer Mitglieder lebhaften Protest gegen die beabsichtigte erhebliche Verschlechterung derselben und gegen die Verschlimmerung der von ihnen im Laufe vieler Jahre erparten Verbesserungen bzw. Vermögen erheben. Um so mehr tun sie dies, als die Begründung des Gesetzesentwurfs von ihren Rassen nur Günstiges zu berichten weiß und somit keinerlei Minderungsverhältnisse vorhanden ist für eine derartige Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Mitglieder.

Österreich. Der König der Bulgaren, der sich einige Tage in Bad Gastein aufgehalten hat, ist gestern nach Wien gefahren.

Vereinigte Staaten. Zum chinesischen Gesandten in Washington ist Chanpinang, der zweite Vizepräsident des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, ernannt worden.

Südamerika. Zum Präsidenten der Republik Bolivia ist der bisherige erste Vizepräsident Dr. Villazon gewählt worden.

Abessinien. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Addis Abeba vom 10. d. M. hat Ras Tejama, der Vormund des wahrscheinlichen Thronerben Prinzen Zeajfu, Vollmacht zur Leitung der gesamten Regierungsgeschäfte erhalten.

Vermischtes.

Der Ballon „Tschudi“ auf russischem Boden. Um kinematographische Aufnahmen zu machen, flogen Mittwoch mittag Dr. Brinkmann und Mehter, der sich einen besonderen Apparat konstruiert hatte, vom Schmaragdener Ballonplatze bei Berlin mit dem Ballon „Tschudi“ auf. Keinesfalls hatten die Luftschiffer die Absicht, in Russland zu landen. Vor dem Aufstiege äußerten sie sich, im Falle der Notwendigkeit einer Landung jenseits der Grenze sich jedenfalls bemühen zu wollen, in Oesterreich niederzugesetzen. Durch starke Winde wurde der Ballon südwestwärts getrieben. Gestern früh traf von Mehter eine ausgemerkte Karte an Familienmitglieder in Berlin ein, in der es hieß, der Ballon fliege in der Richtung nach Breslau. Man hoffe, in Oesterreich zu landen. Im Laufe des Vormittags langte ein Telegramm an, wonach beide Luftschiffer früh 4 Uhr bei Sosonowice gelandet seien und die Rückreise sich wegen Formalitäten bei der Zollabfertigung wahrnehmlich verzögere. Beide Herren werden heute in Berlin jurisdierwartet. Die Meldung, daß der Ballon von russischen Grenzsoldaten beschossen worden sei, hat sich als unrichtig herausgestellt.

Zum Unfall des „Pariseau“. Das „Pariseau“-Luftschiff ist, wie schon kurz gemeldet, bei seiner gestrigen achten Fahrt von der „La“ aus durch einen niedergehenden Luftstrom zu einer vorzeitigen Landung gekommen. Es gelang dem Führer des Luftschiffes, es innerhalb der Stadt auf einen freien Platz zu dirigieren, wobei sich besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Hülle konnte jedoch nicht ohne Gefahr bewahrt werden, an eines der umliegenden Häuser anstoßen, so daß es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist völlig unbeschädigt geblieben. Argentinische Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Da die Hülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg des „Pariseau“-Luftschiffes nicht vor zehn Tagen erfolgen.

Ruhe für den Grafen Zeppelin. Unter diesem Titel wird dem Wolffschen Telegraphenbureau von einer mit dem einschlägigen Verhältnissen wohlvertrauten Persönlichkeit geschrieben: Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapfere Held vom Bodensee im deutschen Volke erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß der eben vollendeten und der weiterhin geplanten großen Fahrt und insbesondere auch anlässlich der

leichten Ertrantung des Grafen Zeppelin in überaus lebhafter Weise kund. Man wird sich darüber freuen dürfen, im Interesse sowohl des großen, so lange verkannten Erfinders, als auch des deutschen Volkes selbst, das in jeder Beziehung für einen großen Mann und sein Werk sich selbst erhebt. Dem aufmerksamen Beobachter können aber doch kaum die wenig ereignisreichen Momente entgehen, die diese sonst so schöne Bewegung mit sich bringt. Sie bestehen vor allen Dingen in der Anzahl von Zuschriften, die fortwährend an den Grafen Zeppelin aus allen Teilen Deutschlands gerichtet werden. In der Zeit der eingehenden Fuldigungsadressen, Beglückwünschungschriften, Einladungen, Anerbietungen, Ratfahrungen usw. muß er schier ertrinken. Ganz besonders unangenehm erscheint es, daß jetzt der Strom der Postsendungen direkt in das Krankenhaus nach Konstanz geleitet wird, wo der alte Herr noch einige Tage als Rekonvaleszent weilen muß. Sicherlich ist kein Befinden keineswegs unbefriedigend, aber etwas Ruhe und Schonung ist ihm nach den Strapazen der letzten Tage sehr dienlich. Ueberdies ist die Arbeitskraft des Grafen Zeppelin doch zu kostbar, als daß sie auch nur zu einem nennenswerten Bruchteile durch die Erlebung der fraglichen Korrespondenz absorbiert werden dürfte. Die eminente aktive Vertikalfähigkeit des Grafen und zugleich seine hüllische und lebensmüde Art zwingen ihn, wenigstens die Kontrolle über die eingehende Post und deren Beantwortung, soweit es ihm tunlich ist, nicht aus der Hand zu geben. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn jeder, der sich an den Grafen Zeppelin in irgendeinem Sinne glaubt wenden zu müssen, vorher ernsthaft mit sich zu Rate gehen würde, ob gerade er die zwingende Ursache hat, welche so nahe in den meisten Zuschriften als selbstverständlich angenommen zu werden scheint.

Ueberstimmungen in Mexiko. Nach einem Telegramm aus Monterrey (Mexiko) ist der Frau Santa Catarina infolge anhaltenden Regens gestern aus dem Meer getreten. Vierzehn Personen kühten das Leben ein. Der Eisenbahnenverkehr ist unterbrochen, die telegraphische Verbindung mit Laredo ist abgebrochen. Eine Anzahl Brücken sind fortgeschwemmt, große Strecken Landes stehen unter Wasser. Der Regen dauert an.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 41.) Roland 11. Aug. von Antwerpen abg. Altona 11. Aug. von Bremerhaven abg. Gotha 11. Aug. in Antwerpen angef. Terzinger 11. Aug. in Aken angef. Nord 11. Aug. von Neapel abg. Prinz Friedrich Wilhelm 11. Aug. in Southampton angef. Prinz Arvid 11. Aug. in Neapel angef. Scharf 11. Aug. in Rio de Janeiro angef. Theresia 11. Aug. von Paterson abg. Rancin 11. Aug. von Neapel abg. George Washington 12. Aug. in Aken angef. Hamburg-Amerika-Linie. Amerika nach New York. 12. Aug. von Cuxhaven abg. Meteor, auf der Nordlandfahrt. 12. Aug. in Aken angef. Saronia 11. Aug. von Aken nach Rio de Janeiro. Fortmund 11. Aug. von Aken nach Rio de Janeiro. Aragonia 12. Aug. von Hamburg nach Rio de Janeiro. Nilsa, von Rio de Janeiro, 12. Aug. in Aken angef. Chemnitz, von Rio de Janeiro, 12. Aug. in Aken angef. Penultima 11. Aug. von New York nach Hamburg abg. Präsident Lincoln 11. Aug. in New York angef. Oberosta, auf Auereite, 11. Aug. in Aken angef. Kranenwald, von Rio de Janeiro nach Hamburg, 12. Aug. auf der Elbe angef. Valeria, auf Auereite, 11. Aug. in Santos angef. Serdina, auf Auereite, 11. Aug. in St. Thomas angef. Andaluha, auf Auereite, 11. Aug. in Aken angef. Silvia 11. Aug. von Rio de Janeiro nach Hamburg abg. Adolph Friedrich August, nach dem Rio de Janeiro, 11. Aug. in Aken angef. Bremermann-Linie. Hans Boermann, auf Auereite, 10. Aug. von Cuxhaven abg. Lucie Boermann, auf Auereite, 11. Aug. von Neapel nach Hamburg abg. Yone, auf Auereite, 11. Aug. in Aken angef. Eden, auf Auereite, 11. Aug. von Rio de Janeiro nach Hamburg abg. Deutsche Schiffs-Linie. (Mitgeteilt von Meier und Schönlank-Bureau A. v. Wende, Prager Straße 3.) Reidermann, auf Auereite, 10. Aug. von Hamburg abg. Kronprinz, auf Auereite, 11. Aug. in Neapel angef. Bürgermeister, auf Auereite, 10. Aug. von Southampton abg.

Wetterlage in Europa am 13. August 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Sp. F.	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Sp. F.
Aberdeen	W leicht	wolkenlos	+12	5	Osaka	W leicht	wolkenlos	+18	0
Bombay	SSO mäßig	bedeckt	+10	2	Paris	W leicht	bedeckt	+20	0
London	WSW mäßig	bedeckt	+16	2	St. Petersburg	NO leicht	wolkenlos	+20	0
Madrid	WNW mäßig	bedeckt	+14	1	Sourabaya	NW mäßig	bedeckt	+17	0
Manila	WSW mäßig	bedeckt	+22	0	Yokohama	NW mäßig	bedeckt	+17	0
Wien	W leicht	wolkenlos	+19	0	Zanzibar	WSW leicht	bedeckt	+17	0
Warschau	SW mäßig	bedeckt	+18	0	Shanghai	WSW leicht	bedeckt	+19	0
St. Petersburg	NO leicht	wolkenlos	+20	0	Singapur	WSW mäßig	bedeckt	+19	0
St. Petersburg	NO leicht	wolkenlos	+20	0	Sourabaya	WSW mäßig	bedeckt	+17	0
St. Petersburg	NO leicht	wolkenlos	+20	0	Sourabaya	WSW mäßig	bedeckt	+17	0
St. Petersburg	NO leicht	wolkenlos	+20	0	Sourabaya	WSW mäßig	bedeckt	+17	0

*) Wetterlage in 24 Stunden aber nicht für den 13. August, sondern für den 14. August 24 Stunden. Das nordwestliche Minimum des Luftdruckes hat sich unter harter Beschleunigung an die südliche norwegische Küste verlegt, so daß Barometer seit dem Morgen um 16 Millimeter gefallen ist, und fast im Nord- und Ostgebirge härmische Winde hervor. Von dem Maximum im Westen der britischen Inseln breitet sich nach immer höher Druck über dem zentralen Kontinent aus, unter dessen Einfluß der letzten westlichen Winde belichtet, etwas wärmeres Wetter herrscht. Da die tiefe Depression im Norden nach dem Nordwesten abgewandert scheint, dürfte sie auf unsere Wetterlage nur von vorübergehender Einwirkung sein.

Weitere Wetterberichte vom 12. August (morgens 7 Uhr).

Station	Temp. C.	Wetter	Station	Temp. C.	Wetter
Konstanz	+18	sehr schön	Osaka	+17	neblig
Sourabaya	+18	sehr schön	London	+19	neblig
St. Petersburg	+18	sehr schön	St. Petersburg	+19	neblig
St. Petersburg	+18	sehr schön	St. Petersburg	+19	neblig
St. Petersburg	+18	sehr schön	St. Petersburg	+19	neblig

Witterungsverlauf in Sachsen am 12. August.

Station	Temp. C.	Wind	Station	Temp. C.	Wind	
Dresden	24.0	14.0	WNW schw.	Dresden	20.0	13.4
Chemnitz	23.2	15.1	NW leicht	Chemnitz	20.1	9.1
Leipzig	23.6	18.7	WNW mäßig	Leipzig	20.1	8.2
Wittenberg	21.3	11.7	W schwach	Wittenberg	17.5	11.3
Stollberg	21.9	2.9	N schwach	Stollberg	18.5	8.7
Wittenberg	22.8	1.1	NW leicht	Wittenberg	16.1	8.6

Auch am 12. August herrschte wieder allmählich aufklärendes, trockenes, tagüber mäßig warmes Wetter; die Minima der Temperatur sanken unter 10 Grad herab, die Maxima erreichten nicht 26 Grad. Bei schwachen nordwestlichen Winden sank das Barometer etwas über seinen Normalwert und zeigte wieder wenig Schwankung. — Hebung von Nieselregen; starker langanhaltender Tau, glänzender Sonnenuntergang, Abendrot.

Aussicht für den 14. August 1909.

Wetterwind: Bewölkungsumahme; kalter; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Wolden.

Sudowits Kroneitsch Ludowitsch Weinit Weimertz Russig Dresden

Station	12. August	+25	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	12. August	+25	—	—	—	—	—	—	—
Dresden	13. August	+25	—	—	—	—	—	—	—

Elbwasserwärme am 13. August mittags: 23° C.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Gommel's** Saemalogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Wassily N. Schischin
— Hoflieferant — Seestr. 19 —

Hochfeinster und feinsten
Astrach.-Kaviar
Mk. 22,—, 18,—, 15,—, 12,— pr. Pfd.

Sommersprossen

Mitesser
bereitet **echte Gurkenmilch.**
Früh und abends das Gesicht damit eingerieben,
verleiht es demselben jugendliche Frische u. Zartheit.
Seife 50 A. 1/2 Gl. 1.—, 1/4 Gl. 2.—. Puder 1.50.

Bezugsquellen:

Georg Häntzschel, Straußstr. 2. **Herrn. Koch,** Altmarkt. **Oskar Baumann,** König Johann-Str. 9. **Gebr. Schumann,** Prager Straße 46. **George Baumann,** Prager Straße 40. **Alfred Hembel Nachf.,** Poststraße 36. **Gossee & Boehmke,** Waisenhausstr.

Kombi-Fabriken Häntzschel & Co., Dresden und Bodenbach.

Gebrauchte Schreib-Maschinen

div. Systeme, gut erhalten, billig zu verkaufen.
M. & R. Zocher, Dresden-A. Annenstraße 9
Ecke Am See.



Wendelsteiner Häusners Brenneffel-Spiritus

Alte W. 0.75, 1.00, 1.50, —, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Daaransfall, Schuppen, Raubköpfe** usw. bekannt.
Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke "Wendelsteiner Stichel" bewahrt vor Schaden, sonst weißt man jede Nachahmung scharf und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Hof. **Wöwen,** **Tranen,** **Wobens,** **Marien,** **Carola,** **Salomonis,** **Neuen-Apoth.** **Schiller-Apoth.** in **Meißen;** **Carl Paul Schwarze,** **Schleierstr. 13;** **H. Koch, Altmarkt 5;** **Frog, Schmidt & Grog, Hauptstr. 1;** **Heidelt, Hauptstr. 2;** **H. Heidenberg, Ad. Rummann, Dec. Baumann, Wilh. Wollmann; H. Kollis, Ant. Vietz; G. Dreher, Mor. Ziemer; Carl merie Paul Schmidt, Franz Leichmann, Zur Johannisstadt. **Wügelin:** **Holer-Drogerie Drepte & Sohn; Vöbtau:** **Dohn, 1. u. Kreuz; Emil Lindner; G. Hartmann Nachf.; Paul Schmidt, Prager Straße. **Kochwitz:** **Paul Stephan.******

Gleisanlagen

Normal- u. Schmalspur.

Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ.

Wenn ein Hund

nicht fortwährend frast, an Tischen und Stühlen scheuert, haarlose Stellen bei ihm sich zeigen, Aöhe und Käse hat, benutze man **Geo Dötzer's Parasiten-Creme** (u. gel. Schutz 4179), ausget. mit 15 gold u. 2 silb. Med. Die Creme reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen u. erregt nicht, Bekämpfung 2 Büche Mk. 1.50 in der **Solomonis, Marien, Wobens** und **Tranen-Apothek.** bei **Weigel & Zsch** und **G. W. Klippenstein.**

Sirius-Kolloid-Lampe
D. R. P.
70% Stromersparnis.

Julius Pintsch A.-G., Berlin W. 60.
Verkaufsstellen in Dresden:
Paul Meizer, Dresden-A.
Falkenstr. 12/14.

Blendend weisse Wäsche!

Zachgemäße Ausbereitung von **Waschen u. Plätten** sämtlicher **Gewächst- u. Leibwäsche,** sowie **Gardinen, Haushaltwäschen** von 15 kg an, welche nur gemäßen und feucht zurückgeliefert werden, 16 Pfa., getrocknet 22 Pfa. pro Kilogr. **Große Trocken- und Bleichbläse.** Preisliste gratis.
Dampf-Wasch- und Plättanstalt „Edelweiss“, Ph. Stolte,
Dresden-N., Grossenhainer Str. 140. Tel. 5430.
Eigene Säben: **Gr. Meissner Str. 17, Sachsen-Allee 7, Viktoriast. 27, Werderstr. 5, Annenstr. 5** (Boisplatz).

Tauernbahn

Dresden — Berlin — Hamburg — Leipzig — Triest.

Kürzeste Reiseverbindung

über **Hof-Regensburg Landshut-Salzburg.**

Direkte Schnellzugs-Verbindungen.



Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Benutzen Sie **Narva** und im Handumdrehen ziert Ihre Schuhe prachtvoller Hochglanz.
Fabrikant: **Carl Wentner, Göppingen.**

„Compass“-Wochenberichte | Finanzielle Informationsblätter mit
„Compass“-Tagesberichte | **Prämien-Notierungen**
für die **Berliner und Londoner Börse.**
Probeweise Zulassung an Interessenten **kostenfrei** durch
Telegraphenadresse: **Strasser & Co., Bankgeschäft,** Fernsprecher:
„Compassbank“ Berlin. **Berlin N. 24, Am Kupfergraben 4.** Amt 1. 7637, 3390.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 errichteten **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.**
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung. **Vorteilhaftester Rentenbezug ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erlassenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit. **Rück. Auskunft, Tarife u. Prosp.** kostenfrei bei Herrn **Generalagenten Karl Urban** in **Hilma** **Kraus** **Delitzsch** in **Dresden, Marienstr. 42; Carl Robert Gottschalk** in **Hilma** **Schmidt & Gottschalk** in **Bautzen; Adolf Rätber, Bischofswerda, Große Kirchstraße 14; Oswald Fleckig, Freiberg i. S., Poststr. 7; A. E. Vier, Herrnhut; Paul Reichmann, Ramens, Markt 6; G. Dauhwald i. Sa. C. A. Ehardt Nachfolger, Pirna, Markt 16; Oscar Vogel, Urmacher, Nadeberg; Ernst G. Fritsche, Riesa, Eldstr. 3; G. J. Dietz, Jittau.**

Badewannen

aus der Fabrik von **Knoke & Dressler, Dresden, König Johann-Strasse.**

1. **Voll- oder Spartwanne,** stark u. groß . . . A 14,—
2. **Wanne mit Gasheizung,** do. neu . . . A 25,—
3. **Wanne mit Spiritusheizung,** neu . . . A 25,—
4. **Wanne mit Kohlenheizung,** neu . . . A 50,—
5. **Kohlenäure-Apparate,** neu . . . A 50,—

billig u. praktisch zur Vereitung von **Kohlenäure-Bädern.**

Büchs. Motoren- und Maschinenfabrik
Otto Böttger Dresden-A. 28
best und liefert auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung nach eigenen bestens bewährten Modellen in **schlüssiger Ausführung:**
Pumpen in **einfach, doppelt u. vierfach-wirkender Bauart** für **Transmissions-, Göpel- oder elektr. Antrieb,** für **gemauerte oder gebohrte Brunnen** und für jede **Brunnentiefe und Förderhöhe.**
Ortliche Pumpenlager am Platz. Sachverst.-Berat. kostenlos.

Günstiges Angebot!

Kahnladung

Pa. Duxer Mittel I und II

ist eingetroffen und wird zum **Ausnahmepreis** von **80 Pfennigen pro Hektoliter** ab **Kahn** abgegeben bei **Abnahme** von mindestens **10 Hektoliter.** Um **geschätzte Aufträge** bitten
Gebr. Hühnein,
Dresden-A., oberhalb d. **Albertbrücke, Johannstädter Ufer.**
Telephon 19374.

Posten

Sofort für die Hälfte des Wertes, **prima Qual., geg. 50 Schranke** und **Verzins** sollen teilweise unter **Versteigerungswert** abgegeben werden. **Truncans u. Pfeilerbiegel,** um das enorme Lager zu räumen, zu nie wiederkehrenden Preisen abzugeben. **Möbel- u. Partiewarenhalle S Wettinerstrasse 8.**

Antike Möbel,

Stuhl, Porzellan, Waffen, Eisen, Bronzen, Gewebe, Gelegenheits-, Schmuckwaren preiswert zu verfr. **Wädler, Arriensgasse 5.**
Ausscheiden! Aufbewahren!
Frauen!
Wo andere ähnliche Mittel versagen, wirken b. **Periodestörungen** mit **überraschendem Erfolg** meine **bestbewährte, garantiert unschädliche, allein echte Siegola-Wein- u. Tropfen** Preis **Stärke 1 4.50 M., Stärke II 6.50 M.** Distr. **Verband der Nachh. d. Chem. Labor. Apothek. Lehmann, Berlin-Schöneberg Nr. 115, Köpenickerstr. 7.**

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel.

Dresdner Lichtbad, Große Klosterstr. Nr. 2.

Schweiss

befreit schnell und gefahrlos meine Spezialmittel **5 M. 1.—.** Apoth. **Koch, Berlin NW. 21.**
Bessere, außergewöhnl. feine Gold- und Silber-Albren, Glasbitter v. **Lange & Söhne, Anton u. Genfer, lange Damenketten, Armbänder, Ringe, Broschen, Gold- u. Silberwaren** **reell und billig** empf. **Ernst Reifner,** Uhrmacher aus **Glasgütte, Hauptstr. Nr. 21, 1. Etage.**
Viele Pfänder vom Stadt-Leihamt.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich z. **Witnehmen,** fertigt **Photograph Richard Jähniß, Marienstraße Nr. 12.**

Piano!

Wann außerordentlich billig **sol. zu verkaufen!**
Piano!
berühmt. **Jahr., kreuz., prachtv.** **Zustände, Prachtstück,** wie neu erhalten, **Gruner Str. 10, 1.**

Gastwirtsch.

30. Mann, 24 J., blond, schl. **Ag. Revuejournalist,** w. z. **Kreihgr. Etablisement** b. **Dresd.** **übernehmen** will, **sucht d. Bekantsch.** ein. **Freiwill., w. Lust z. Geschäft** hat. **Bitte** nicht **ausgeschl.** **Off. aut. 2. J. 101 Postamt** **Tollsee** **wig, Bez. Dr.**

Caviar

in vorzüglichen Qualitäten und reichl. Preislagen.
H. E. Philipp, Hof.
An der Kreuzstr. 2.

Burgkeller, Tharandt,

direkt an d. **Ruine u. Postarten,** empfiehlt dem **werten Publikum** seine **herrlich gelegene Terrasse,** **neu renovierten Saal u. Restauration** **räume zur gef. Benutzung.** **Unterger. Zimmer für Logis u. Pension, Reichl. Speisensarte.** **Diners** in jeder Ausführung. **Vorkochungsvoll W. Krause.**

Ungar. Rotwein

vom **Jahr** **à** **Alter** **85 u. 100 J.**
Süsswein **à** **Alter** **160 J.**
E. Freitag, Sebergasse 29.

Rokokomöbel

in **Rußb. u. Wabag. m. Bronzen** **i. Salon, Damen- u. Wäschzim.** **empf. bill. Verzbard, Am See 31.**

Jetzt **bedeutend billiger:**
Aluminium-Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Gratis

und **franko** **verlange** **ieb. „Neuer Religionsdeid“.** **Uhlmann,** **Wettiner Str. 35, 2. Etage.**

„Lehrbuch

der **Gesamtbibelwahrheit“**, **dasselbe** **kennt** **keine Konfessions-Unterschiede** **und ist** **geschrieben** **in** **alle** **Christen.** **Verlage: „Neuer Religionsdeid“** **1 A Uhlmann, Wettiner Str. 35, 2.**

Galvanisation, Faradisation,

beste **Einrichtung** **Dresdens.** **Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstr. 2.**

Sympathie

(Verprechen), **altbewährt** **gegen** **Rauschmitteln** **Uhlmannsen.** **Wettinerstr. 35, 2. Viele Danksch.**

Spez. Badeeinrichtungen,

Badebän für Herren **und** **Gasthäuser,** **Volks-, Zin- und Kinder-Badebännen,** **Warmwasseranlagen, Waschtisellen, Klosett.**

Erbstösser & Haubert

Installations-Gesellschaft, **Reffelsdorferstr. 2, Tel. 2616.**

Badeöfen, Badewannen

für **Gas- u. Kohlenfeuer,** **garant** **neuest. System** **best. funktion.** **Welleisenbeisäure, wotr. z. verfr. **Gräichen, Trompeterstr. 15.****

Klischees

sind nach **Ablauf** **der** **Inserte** **von** **9-11 Uhr** **vormittags** **abzuholen.**
Geschäftsstelle
der **„Dresdner Nachrichten“,** **Marienstraße 38.**

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Venzler** **in Dresden.**
(Sprechzeit: 5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Sonntags, 14. August 1909 Nr. 224

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. An der heutigen Börse führten die Meldung aus Konstantinopel über die türkische Antwort an Griechenland, die starken Schwankungen und die schließliche Abwägung an der getriggen New Yorker Börse, das Nachgeben des Londoner Kupferpreises, sowie die Meldung von dem ergebnislosen Suchen nach Diamanten auf dem Gebiete der South-African-Territorien bei Beginn des Verkehrs nach der Aufwärtsbewegung der letzten Tage zu einer mäßigen Abwägung. Nachdem das Angebot zum ersten Kurse Aufnahme gefunden hatte, wurde der Verkehr ruhiger und die Börse erwies sich als ziemlich widerstandsfähig. Mehr als 1/2 Prozent verloren die bisher besonders gestiegenen Deutsch-Luxemburger und Allgemeine Elektrizitäts-Aktien. Von Bahnen gaben Baltimore, Canada und Prinz Heinrich-Bahn nach. Ruffen von 1902 konnten die gestrige Besserung ziemlich gut behaupten. Türkenlose gaben angelehnt der wieder etwas bedenklicher erscheinenden kritischen Frage nach Deutsche Reichsanleihe war fest. Kolonialwerte unterlagen stellenfalls Schwankungen. Täglich löndbares Geld 2 Prozent. Privatdiskont 2 Prozent. Die Getreidebörse lag im Anschluß an Amerika früh für Weizen matt, während Roggen sich behaupten konnte. An der Wirttagbörse blieb Weizen matt, da größere Realisationen erfolgten und in der nächsten Woche neuer Weizen vom Inland hier erwartet wird. Die argentinische Ausfuhr hat in letzter Woche um nur 1000 auf 2000 Tonnen zugenommen. Aus den argentinischen Provinzen wird günstiges Wetter gemeldet. Weizen notierte für September 2 Mark, für Dezember 1 Mark niedriger. Roggen für September wie gestern, für spätere Sichten 0,75 Mark anziehend, da das inländische Angebot zurückhaltender und etwas teurer war. Die russischen Angebote waren kleiner. Im Laufe des Geschäftstages zogen Brotfrüchte auf Viehbedeckungen 0,50 Mark an. Hofer behielt die Frühmarktpreise. Lieferungen infolge des nachgiebigen russischen Angebots etwas schwächer. Mais verkehrte ruhig. Rübel unverändert. Wetter: Bewölkt, warm; Westwind.

Dresdner Börse vom 13. August. Die heutige Börse befand sich heute eine ziemlich feste Haltung, die jedoch eine allgemeine Belebung des Geschäftes noch nicht im Geiste hatte. Größere Umsätze vollzogen sich nur in einigen Spezialitäten, und zwar bei Maschinenaktien in Sed zu 180,50 (+ 3,50 %), Sacht, Gussstahl zu 168,25 (+ 2,25 %) und in Hartmann zu 165 (+ 2 %) ...

Wahrscheinlich Hoffros u. Schneider Kauf, Akt. Ges. in Heidenau bei Dresden. In der gestern in Heidenau abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde das Rechnungswert für 1902/03 einstimmig genehmigt und die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft ausgesprochen. Die Aufsichtsratswahl ergab die einstimmige Wiederbestätigung des letztjährigen ausstehenden Herrn Konrad Hoffros als Vorsitzenden.

Chemische Gesellschaft Bay. Chem. In der Aufsichtsratswahl gelangte der Wunsch für das am 30. Juni beendete erste Geschäftsjahr zur Vorlage. Derselbe ergab nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 361.075 M. Der auf den 22. September einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, dem gesetzlichen Referendums 13.064 M. der Spezialreserve 40.000 M., dem Debitorenfonds 5728 M. zuzuschreiben, 100.000 M. als 10 % Dividende zu verteilen und nach Abhebung der verhältnismäßigen Entlohnungen für Vorstand, Beamte und Gratifikationen an Beamte und Arbeiter den verbleibenden Rest von 10.279 M. vorzutragen.

Die schlesische Textilindustrie und der neue amerikanische Zolltarif. Nach einer Umfrage, die die Chemnitz. Abg. Sig. bei schlesischen Textil-Industriellen veranstaltet hat, steht es namentlich für die billigeren Stapelarten, die in die Mehrheit der Exportwaren bilden, sehr schlimm. Nur diese wird Amerika aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft wohl verschlossen bleiben. Es ist zu befürchten, daß mancher Fabrikant durch den neuen Zolltarif an den Rand des Abgrundes gebracht wird, wenn es nicht gelingt, neue Absatzgebiete zu gewinnen oder eigene Produktion zu einschränken, daß er von der billigen Stapelware zu den feineren Sorten übergeht. Strümpfe besserer Art wird man eben noch fassen, ja kaufen müssen, solange man in Amerika noch nicht in der Lage ist, sie in derselben Güte zu fabricieren wie in Deutschland. Die Denkmalschmiede wird vornehmlich weniger zu leiden haben, denn Frauen- und Kinderhandschuhe bleiben frei; darin aber ist der Export nach Amerika nicht mehr so bedeutend wie früher. Dagegen werden Männerhandschuhe viel gedrückt, und da namentlich das Verlangen nach besseren Sorten groß ist, so wird der Amerikaner auch den erhöhten Zoll tragen. Es ist zu hoffen, daß sich das Handshuhgeschäft wieder gut einrichten wird.

Ueber Konjunktur und Aussichten in der Eisenindustrie veröffentlicht das Berliner Tageblatt eine Ansprache des Generaldirektors eines großen Eisenwerkes, in der es heißt: Trotz der tatsächlichen Belebung des amerikanischen Marktes bezüglich der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie liegt das Geschäft auf dem europäischen Markt noch sehr still, insbesondere in Deutschland. Geradeaus traurig ist die Beschäftigung der Schiffswerften, Lokomotivfabriken und der Werkzeugmaschinenindustrie. Eine gewisse Besserung zeigt sich in den Verhältnissen für Maschinenbau der Textilindustrie, dahingegen soll die Kleinindustrie in Remscheid und Solingen sehr wenig beschäftigt sein und durchweg 30-40 % Arbeiter weniger beschäftigen. In Banneggen ist entschieden eine Besserung zu bemerken, doch würde der Markt besser sein, wenn der Stahlwertverfall die Preise für profilierteren Baueisen niedriger hielte. Der betreffende schließt: Wir haben in Deutschland, was Preise anlangt, den Tiefstand erreicht. Die Produktion wird sich dem Verbrauche anpassen, so daß wir wohl von Mitte nächsten Jahres ab auf eine Entlastung zu einer normalen Konjunktur losgehen. Der Aufschwung in Amerika wird nicht ganz ohne Einfluß bleiben. Infolge der sehr niedrigen Preise dürften die Dividenden für das laufende Jahr sowohl als auch fürs nächste Jahr bei den meisten großen Werken und Betrieben sehr spärlich ausfallen.

Die Beteiligungen im Kalifonien. Die neuen Beteiligungen werden nunmehr bekannt gegeben. Die Weberung ergibt, alles in Kaufenschein, folgendes Bild: 12,60 Weidburg, 16,21

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Kaiserreich', 'Königreich', 'Fürstentum' with various numerical values.

Vom Deutschen Stahlwerkeverband. Die Direktion hat an die Verbandsmitglieder eine Aufsehung über den Verkauf im abgelaufenen 6. Geschäftsjahr versandt. Diese Ziffern sind insofern von Interesse, als sie nicht nur den Produktionswert, wie die Monatsverkaufsberichte, sondern auch den Vertriebswert, das ist wie 1900 : 800 verhält, aufgeführt sind, und das das Verhältnis zwischen Inland- und Auslandsabgabe anzeigt wird. Nach dieser Aufstellung entfallen vom Gesamtverkauf von rund 1,1 Mill. T. Vertriebswert etwa 60 % auf das Inland und der Rest auf das Ausland. Vom Auslandsverkauf in anderer Höhe kommen drei Viertel auf das Inland und ein Viertel auf den Export, vom Inlandsverkauf in Höhe von 1,5 Mill. T. Vertriebswert entfallen 71 % auf das Inland und der Rest auf das Ausland. Hinsichtlich der B-Produkte geht aus den Ziffern hervor, daß der Verkauf in Stabstücken gegenüber der Vertriebsung um 22,47 %, der Verkauf von Blechen um 28 % und der Verkauf von Guß- und Schmiedestücken um 33,25 % zurückgegangen ist.

Chemischer Schiedsgericht am 12. August. Antirib: 2 Ochsen, 14 Kalben und 12 Ferkel, 650 Kälber, 16 Schafe, 601 Schweine, zusammen 1295 Tiere. Unverkauft blieben antirib: 13 Rinder, 7 Schafe, 64 Schweine. Verkauf in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht. Rinder: 1. feine Rindfleisch (Schlachtkörper) und beste Sauglader 42, 2. mittlere Maß und gute Sauglader 40, 3. geringe Sauglader 36-38. Für ausgewählte feine Rinder Ausnahmepreise. Verkauf in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 73-74 resp. 77-78, 2. geringe ungewählte, sowie Sauen und Ober 66-68 resp. 71-73. Drei Schweine verließen sich die Lebendgewichtspreise unter Gemäßung von 20-25 Kilogramm Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Scherengewicht.

Bank-Trottoir. Reichsbank 34 Proz. Lombardbank 44 Proz. Anstalt 3 Proz. ...

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Wien, 13. August. Schlußkurse der österreichischen Börse. Nordbahn Lit. B ...

London, 13. August. 3 1/2 % Portgalt. 63 ...

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Barren', 'Gold', 'Silber' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Totalertrag', 'Reinverdienst', 'Gewinn' with various numerical values.

Dresdner Produktions-Börse, 13. August 1902. Weiter: Weizen, weißer ...

Wahrscheinlich Hoffros u. Schneider Kauf, Akt. Ges. in Heidenau bei Dresden. In der gestern in Heidenau abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde das Rechnungswert für 1902/03 einstimmig genehmigt und die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft ausgesprochen. Die Aufsichtsratswahl ergab die einstimmige Wiederbestätigung des letztjährigen ausstehenden Herrn Konrad Hoffros als Vorsitzenden.

Chemische Gesellschaft Bay. Chem. In der Aufsichtsratswahl gelangte der Wunsch für das am 30. Juni beendete erste Geschäftsjahr zur Vorlage. Derselbe ergab nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 361.075 M. Der auf den 22. September einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, dem gesetzlichen Referendums 13.064 M. der Spezialreserve 40.000 M., dem Debitorenfonds 5728 M. zuzuschreiben, 100.000 M. als 10 % Dividende zu verteilen und nach Abhebung der verhältnismäßigen Entlohnungen für Vorstand, Beamte und Gratifikationen an Beamte und Arbeiter den verbleibenden Rest von 10.279 M. vorzutragen.

Die schlesische Textilindustrie und der neue amerikanische Zolltarif. Nach einer Umfrage, die die Chemnitz. Abg. Sig. bei schlesischen Textil-Industriellen veranstaltet hat, steht es namentlich für die billigeren Stapelarten, die in die Mehrheit der Exportwaren bilden, sehr schlimm. Nur diese wird Amerika aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft wohl verschlossen bleiben. Es ist zu befürchten, daß mancher Fabrikant durch den neuen Zolltarif an den Rand des Abgrundes gebracht wird, wenn es nicht gelingt, neue Absatzgebiete zu gewinnen oder eigene Produktion zu einschränken, daß er von der billigen Stapelware zu den feineren Sorten übergeht. Strümpfe besserer Art wird man eben noch fassen, ja kaufen müssen, solange man in Amerika noch nicht in der Lage ist, sie in derselben Güte zu fabricieren wie in Deutschland. Die Denkmalschmiede wird vornehmlich weniger zu leiden haben, denn Frauen- und Kinderhandschuhe bleiben frei; darin aber ist der Export nach Amerika nicht mehr so bedeutend wie früher. Dagegen werden Männerhandschuhe viel gedrückt, und da namentlich das Verlangen nach besseren Sorten groß ist, so wird der Amerikaner auch den erhöhten Zoll tragen. Es ist zu hoffen, daß sich das Handshuhgeschäft wieder gut einrichten wird.

Berliner Börse am 13. August.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Nationalbank', 'Deutsche Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Deutsche Bank', 'Hamb. Bank', 'Sachs. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Hamb. Bank', 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Hamb. Bank', 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Hamb. Bank', 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Hamb. Bank', 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank' with various numerical values.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Sachs. Bank', 'Bayr. Bank', 'Hamb. Bank' with various numerical values.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 14. August 1902 Nr. 224

Advertisement for Malzkaffee-Bami. Text: 'Ueberrifft alles was Malzkaffee heisst an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Malzkaffee-Bami. Kaufen Sie ein Paket und prüfen Sie selbst! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.'

Dresdner Bankverein

Leipzig: Burgstrasse 36
 Dresden: Waldenstrasse 21 — Ringstrasse 22
 Chemnitz: Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000
 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:
 Dresden: Prager Str. 12: Hsh. Wm. Bassenge & Co.
 Kreuzstr. 1: Sächsische Discout-Bank;
 Chemnitz: Langenstrasse 3a: Ernst Potasch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
 Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
 Depositionskassen in Lammtzsch und Oederan

übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung**
 bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungfrist;
 eröffnet **provisionsfreie Scheck-Konten**
 unter Ueberlassung von Scheckbüchern,
 Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. August 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. August 1909.		Bauverl. u. Bauverl.-Aktien.	
1	Reichsbank 100,00	1	Bergbau, Reichsbank 100,00	1	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
2	Reichsbank 100,00	2	Bergbau, Reichsbank 100,00	2	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
3	Reichsbank 100,00	3	Bergbau, Reichsbank 100,00	3	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
4	Reichsbank 100,00	4	Bergbau, Reichsbank 100,00	4	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
5	Reichsbank 100,00	5	Bergbau, Reichsbank 100,00	5	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
6	Reichsbank 100,00	6	Bergbau, Reichsbank 100,00	6	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
7	Reichsbank 100,00	7	Bergbau, Reichsbank 100,00	7	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
8	Reichsbank 100,00	8	Bergbau, Reichsbank 100,00	8	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
9	Reichsbank 100,00	9	Bergbau, Reichsbank 100,00	9	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
10	Reichsbank 100,00	10	Bergbau, Reichsbank 100,00	10	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
11	Reichsbank 100,00	11	Bergbau, Reichsbank 100,00	11	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
12	Reichsbank 100,00	12	Bergbau, Reichsbank 100,00	12	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
13	Reichsbank 100,00	13	Bergbau, Reichsbank 100,00	13	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
14	Reichsbank 100,00	14	Bergbau, Reichsbank 100,00	14	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
15	Reichsbank 100,00	15	Bergbau, Reichsbank 100,00	15	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
16	Reichsbank 100,00	16	Bergbau, Reichsbank 100,00	16	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
17	Reichsbank 100,00	17	Bergbau, Reichsbank 100,00	17	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
18	Reichsbank 100,00	18	Bergbau, Reichsbank 100,00	18	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
19	Reichsbank 100,00	19	Bergbau, Reichsbank 100,00	19	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
20	Reichsbank 100,00	20	Bergbau, Reichsbank 100,00	20	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
21	Reichsbank 100,00	21	Bergbau, Reichsbank 100,00	21	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
22	Reichsbank 100,00	22	Bergbau, Reichsbank 100,00	22	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
23	Reichsbank 100,00	23	Bergbau, Reichsbank 100,00	23	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
24	Reichsbank 100,00	24	Bergbau, Reichsbank 100,00	24	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
25	Reichsbank 100,00	25	Bergbau, Reichsbank 100,00	25	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
26	Reichsbank 100,00	26	Bergbau, Reichsbank 100,00	26	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
27	Reichsbank 100,00	27	Bergbau, Reichsbank 100,00	27	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
28	Reichsbank 100,00	28	Bergbau, Reichsbank 100,00	28	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
29	Reichsbank 100,00	29	Bergbau, Reichsbank 100,00	29	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
30	Reichsbank 100,00	30	Bergbau, Reichsbank 100,00	30	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
31	Reichsbank 100,00	31	Bergbau, Reichsbank 100,00	31	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
32	Reichsbank 100,00	32	Bergbau, Reichsbank 100,00	32	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
33	Reichsbank 100,00	33	Bergbau, Reichsbank 100,00	33	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
34	Reichsbank 100,00	34	Bergbau, Reichsbank 100,00	34	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
35	Reichsbank 100,00	35	Bergbau, Reichsbank 100,00	35	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
36	Reichsbank 100,00	36	Bergbau, Reichsbank 100,00	36	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
37	Reichsbank 100,00	37	Bergbau, Reichsbank 100,00	37	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
38	Reichsbank 100,00	38	Bergbau, Reichsbank 100,00	38	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
39	Reichsbank 100,00	39	Bergbau, Reichsbank 100,00	39	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
40	Reichsbank 100,00	40	Bergbau, Reichsbank 100,00	40	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
41	Reichsbank 100,00	41	Bergbau, Reichsbank 100,00	41	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
42	Reichsbank 100,00	42	Bergbau, Reichsbank 100,00	42	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
43	Reichsbank 100,00	43	Bergbau, Reichsbank 100,00	43	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
44	Reichsbank 100,00	44	Bergbau, Reichsbank 100,00	44	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
45	Reichsbank 100,00	45	Bergbau, Reichsbank 100,00	45	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
46	Reichsbank 100,00	46	Bergbau, Reichsbank 100,00	46	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
47	Reichsbank 100,00	47	Bergbau, Reichsbank 100,00	47	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
48	Reichsbank 100,00	48	Bergbau, Reichsbank 100,00	48	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
49	Reichsbank 100,00	49	Bergbau, Reichsbank 100,00	49	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
50	Reichsbank 100,00	50	Bergbau, Reichsbank 100,00	50	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
51	Reichsbank 100,00	51	Bergbau, Reichsbank 100,00	51	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
52	Reichsbank 100,00	52	Bergbau, Reichsbank 100,00	52	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
53	Reichsbank 100,00	53	Bergbau, Reichsbank 100,00	53	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
54	Reichsbank 100,00	54	Bergbau, Reichsbank 100,00	54	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
55	Reichsbank 100,00	55	Bergbau, Reichsbank 100,00	55	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
56	Reichsbank 100,00	56	Bergbau, Reichsbank 100,00	56	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
57	Reichsbank 100,00	57	Bergbau, Reichsbank 100,00	57	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
58	Reichsbank 100,00	58	Bergbau, Reichsbank 100,00	58	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
59	Reichsbank 100,00	59	Bergbau, Reichsbank 100,00	59	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
60	Reichsbank 100,00	60	Bergbau, Reichsbank 100,00	60	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
61	Reichsbank 100,00	61	Bergbau, Reichsbank 100,00	61	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
62	Reichsbank 100,00	62	Bergbau, Reichsbank 100,00	62	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
63	Reichsbank 100,00	63	Bergbau, Reichsbank 100,00	63	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
64	Reichsbank 100,00	64	Bergbau, Reichsbank 100,00	64	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
65	Reichsbank 100,00	65	Bergbau, Reichsbank 100,00	65	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
66	Reichsbank 100,00	66	Bergbau, Reichsbank 100,00	66	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
67	Reichsbank 100,00	67	Bergbau, Reichsbank 100,00	67	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
68	Reichsbank 100,00	68	Bergbau, Reichsbank 100,00	68	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
69	Reichsbank 100,00	69	Bergbau, Reichsbank 100,00	69	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
70	Reichsbank 100,00	70	Bergbau, Reichsbank 100,00	70	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
71	Reichsbank 100,00	71	Bergbau, Reichsbank 100,00	71	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
72	Reichsbank 100,00	72	Bergbau, Reichsbank 100,00	72	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
73	Reichsbank 100,00	73	Bergbau, Reichsbank 100,00	73	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
74	Reichsbank 100,00	74	Bergbau, Reichsbank 100,00	74	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
75	Reichsbank 100,00	75	Bergbau, Reichsbank 100,00	75	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
76	Reichsbank 100,00	76	Bergbau, Reichsbank 100,00	76	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
77	Reichsbank 100,00	77	Bergbau, Reichsbank 100,00	77	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
78	Reichsbank 100,00	78	Bergbau, Reichsbank 100,00	78	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
79	Reichsbank 100,00	79	Bergbau, Reichsbank 100,00	79	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
80	Reichsbank 100,00	80	Bergbau, Reichsbank 100,00	80	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
81	Reichsbank 100,00	81	Bergbau, Reichsbank 100,00	81	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
82	Reichsbank 100,00	82	Bergbau, Reichsbank 100,00	82	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
83	Reichsbank 100,00	83	Bergbau, Reichsbank 100,00	83	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
84	Reichsbank 100,00	84	Bergbau, Reichsbank 100,00	84	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
85	Reichsbank 100,00	85	Bergbau, Reichsbank 100,00	85	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
86	Reichsbank 100,00	86	Bergbau, Reichsbank 100,00	86	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
87	Reichsbank 100,00	87	Bergbau, Reichsbank 100,00	87	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
88	Reichsbank 100,00	88	Bergbau, Reichsbank 100,00	88	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
89	Reichsbank 100,00	89	Bergbau, Reichsbank 100,00	89	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
90	Reichsbank 100,00	90	Bergbau, Reichsbank 100,00	90	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
91	Reichsbank 100,00	91	Bergbau, Reichsbank 100,00	91	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
92	Reichsbank 100,00	92	Bergbau, Reichsbank 100,00	92	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
93	Reichsbank 100,00	93	Bergbau, Reichsbank 100,00	93	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
94	Reichsbank 100,00	94	Bergbau, Reichsbank 100,00	94	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
95	Reichsbank 100,00	95	Bergbau, Reichsbank 100,00	95	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
96	Reichsbank 100,00	96	Bergbau, Reichsbank 100,00	96	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
97	Reichsbank 100,00	97	Bergbau, Reichsbank 100,00	97	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
98	Reichsbank 100,00	98	Bergbau, Reichsbank 100,00	98	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
99	Reichsbank 100,00	99	Bergbau, Reichsbank 100,00	99	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien
100	Reichsbank 100,00	100	Bergbau, Reichsbank 100,00	100	Bauverl. u. Bauverl.-Aktien

Dresdner Nachrichten.
 Sonnabend, 14. August 1909 — Nr. 224

Assmann's geröstete Menado-Mischung Pfund 180 Pfg.
 ist triumphierend in Geschmack und Ausgiebigkeit.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern. Besteht seit 75 Jahren.

Täglich zwei große Ausgaben. Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein **hervorragend wirksames Insertions-Organ.**

Bezugspreis für ein Vierteljahr Mk. 4.—. Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern. Anzeigenpreis: die 42 mm breite Zeile 20 Pfg.

Gute gebrauchte Bierfässer,
 Dreifünftel, 1/2 Tonnen, 1/3 T., 1/4 T., 1/8 T. billig zu verkaufen. Dresden: Neuh., Marsborfstr. 17. Linie Wiber Mann.

Pianos,
 Flügel v. Reutich, Bach, Schlegelmayer u. Edine, viele usw., auch m. Stummzug, bill. zu verkaufen u. zu vermieten.
 G. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Piano, nur Wen. gek., f. 300.4 v. P. v. Hoffmannstr. 12.1.

Piano, kreuzf., Rußb., wie neu erhalt., billig zu verk. G. Ulrich, Str. 11.1.